

# Voigtländischer Anzeiger.

**A m t s b l a t t**

für die **Gerichtsämter** und **Stadträthe** zu **Plauen, Bausa, Elsterberg, Schöned und Mühltröpp.**

**Neunundsechzigster Jahrgang.**

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **Moris Wieprecht** in **Plauen.**

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal, und zwar **Dienstags, Donnerstags** und **Sonnabends.** Jährlicher Abonnementspreis, auch bei **Beziehung** durch die **Post, 1 Thlr. 40 Ngr.** — **Annoucen,** die bis **Mittags 12 Uhr** eingehen, werden in die **Lags** darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende **Annoucen** finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — **Inserate** werden mit **1 Ngr.** für die gespaltene **Corpus-Zeile** berechnet.

**Dienstag.**

**N<sup>o</sup> 80.**

**13. Juli 1858.**

## Bekanntmachung der Königlichen Brandversicherungs-Commission.

Die **Rechnungs-Uebersichten** der **Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt** auf das **Jahr 1857** betreffend.

In Gemäßheit §. 45 des Gesetzes vom 14. November 1835 in Verbindung mit §. 5 der Verordnung vom 11. Juli 1840 wird in der **Anfrage sub. C.** die **summarische Uebersicht** der **Einnahmen** und **Ausgaben** bei der **Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt** auf das **Jahr 1857** mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß die vorgeschriebenen speciellen Rechnungs-Uebersichten zur Einsicht für Alle, welche Interesse an der Anstalt nehmen, an die **Unterschiedsämter**, die **Gesamt-Canzlei** zu **Glauchau** und sämmtliche **Obrigkeiten** in **Brand-Versicherungs-Angelegenheiten** abgefordert worden sind.

Dresden, den 2. Juli 1858.

**Königl. Brand-Versicherungs-Commission.**  
Oberländer. Morgenstern.

### Summarische Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben bei der Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt des Königreichs Sachsen auf das Jahr 1857.

#### Einnahme:

227,865 Thlr.	1 Ngr.	9 Pf.	Cassenbestand am Jahreschlusse 1856,
1,149,304 " "	28 " "	— " "	Brandversicherungs-Beiträge auf die Termine 1. April und 1. October 1857 einschließlich der auf frühere Termine eingegangenen Rückstände,
5,583 " "	22 " "	9 " "	an verjährten, zurückerstatteten und sonst wieder zu vereinnahmen gewesenen Immobilien-, Brand- und Feuergeräthbesitzer-Vergütungen, sowie sonstigen Bewilligungen,
178 " "	14 " "	6 " "	an Strafgebern und confiscirten Brandschäden-Vergütungen,
96 " "	12 " "	7 " "	an Sporteln,
231 " "	5 " "	— " "	an Beiträgen zu Bildung eines Pensions-Fonds,
1,800 " "	— " "	— " "	für ausgelooftete Staatspapiere,
2,094 " "	— " "	— " "	an Zinsen von Staatspapieren,
<b>1,387,153 Thlr.</b>	<b>25 Ngr.</b>	<b>1 Pf.</b>	<b>Summa der Einnahme.</b>

#### Ausgabe:

900,189 Thlr.	1 Ngr.	4 Pf.	an Immobilien-Brandschäden-Vergütungen,
8,498 " "	2 " "	8 " "	an Vergütungen für Feuerlöschgeräthe,
3,144 " "	— " "	— " "	an Löschungsprämien zc.,
928 " "	3 " "	8 " "	an Entschädigungen für Hof-, Garten- und andere Umsriedigungen zc.,
5,605 " "	6 " "	4 " "	an Beihilfen wegen neuzulegender Gründungen, Keller, Brunnen zc.,
1,140 " "	— " "	— " "	an Beihilfen zu Auflegung harter Dachung und Herstellung von Brandgiebeln,
691 " "	4 " "	9 " "	an älteren Oberlausitzer Bewilligungen,
232 " "	15 " "	— " "	an Belohnungen für Entdeckung von Brandstiftern,
29,061 " "	— " "	7 " "	an Verwaltungsaufwand, einschließlich der Remunerationen der Brand-Versicherungs-Inspectoren u. s. w.,
11,871 " "	27 " "	9 " "	an Aufwand wegen der auf Grund der Bestimmung in §. 40 des Gesetzes vom 14. November 1835 zur Zeit in Ausführung begriffenen allgemeinen Revision der Werthstaxen der bei der Landesanstalt versicherten erbländischen Gebäude zc.,
1,540 " "	16 " "	— " "	an Pensionen zc.,
13 " "	10 " "	8 " "	an ge- und außergerichtlichen Kosten in Rechtsangelegenheiten der Anstalt,
1,800 " "	— " "	— " "	an den nach der Einnahme ausgelooften Staatspapieren,
225,000 " "	— " "	— " "	an zurückgezahlten im Jahre 1856 aufgenommenen zinsbaren Darlehen,
7,427 " "	23 " "	5 " "	an Zinsen davon.
<b>1,197,142 Thlr.</b>	<b>23 Ngr.</b>	<b>2 Pf.</b>	<b>Summa der Ausgabe.</b>

#### Ab sch l u ß:

1,387,153 Thlr.	25 Ngr.	1 Pf.	Einnahme,
1,197,142 " "	23 " "	2 " "	Ausgabe,
190,011 Thlr.	1 Ngr.	9 Pf.	Bestand am Jahreschlusse 1857 und zwar
121,511 Thlr.	1 Ngr.	9 Pf.	in baarem Gelde und
68,500 " "	— " "	— " "	Neuwert in Staatspapieren.

etc.

Vergleicht man diesen Bestand, an 190,011 Thlr. 1 Ngr. 9 Pf. mit den am Jahreschlusse 1857 bei der Anstalt vorhanden gewesenen Passiven an unerhobenen Bewilligungen und aufzusammener noch nicht wieder zurückgezahlten Vorschüssen im Gesamtbetrage 672,822 Thlr. 15 Ngr. 6 Pf., nämlich:

572,822 Thlr. 15 Ngr. 6 Pf. unerhobene Bewilligungen und  
100,000 „ „ „ ungenutzbare Vorschüsse.

uts.

so ergibt sich am Jahreschlusse 1857 ein wirklicher Mangel von

482,811 Thlr. 13 Ngr. 7 Pf.

Wird aber hierzu der zu den Ausgaben der Anstalt mit verwendete nach §. 71 des Gesetzes vom 14. November 1835 zu erhaltende Vorschuss- und Reserve-Fond, welcher mit Berücksichtigung der verfassungsmäßigen Zuflüsse des Jahres 1857 an zusammen 2,753 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf. am Jahreschlusse 1857 die Höhe von 203,916 Thlr. 10 Ngr. 4 Pf. erreicht hatte, mit gerechnet, so erhöht sich der obgedachte in der Finanzperiode 1858/60 neben dem currenten Bedarfe mit aufzubringende Mangel bis auf 686,727 Thlr. 24 Ngr. 1 Pf.

Dresden, den 2. Juli 1858.

Königl. Brand-Versicherungs-Commission.

Oberländer.

Morgenstern.

## Zeitungen.

**Sachsen.** Dresden, 8. Juli. Landtag. 2. K. Aenderweite Berathung über das Budget des Cultministeriums. Dep. und Kammer bleiben bei ihrem ersten Beschlusse, 2000 Thlr. für einen Präsidenten des Landesconsistoriums nicht zu bewilligen, stehen, ebenso bezüglich der Stifter Weisen und Burzen, treten aber in Bezug auf den Actienkauf des Cultministeriums der 1. K. bei. Hierauf anderweite Berathung der Typo-fatenordnung. — 9. Juli. 1. K. Zuerst Beitritt der K. zu dem von der 2. bereits berathenen Gesetze die Erhöhung der Schullehrer-, Wittwen- und Waisenspensionen betr. Sodann lange Berathung über das neue Gesetz, die Erhöhung der Gehalte der Volksschullehrer betr., wobei wesentliche Unterschiede in den Ansichten beider Kammern nur betreffs der Kirchschullehrer zum Vorschein kamen, deren Gehalte bekanntlich die 2. K. um 30 Thlr. gegen die übrigen Lehrer erhöht wissen wollte, weil zu ihren Lehrarbeiten auch noch der Kirchendienst komme. Die Majorität der Dep. der 1. K. aber befürchtet, solche Freigebigkeit möchte noch größere Ansprüche hervorrufen, (es sind einige bezügliche taktlose Petitionen schon eingegangen) hält die Alterszulagen auf andern Grundlagen beruhend und lehnt mit der Kammer, zumal sich das Ministerium aus finanziellen Rücksichten auch gegen die 2. K. erklärt, die Erhöhung der Kirchschul-lehrer ab. (Wenn die 2. K. nicht an ihrem Beschlusse festhält, so wird eine solche Gesetzesbestimmung die Bewerbungen um gering dotirte Kirchschulstellen — und deren giebt's recht viele — sehr dünne machen.) Uebrigens bleiben wir bei unserer Ansicht stehen. Die Schulfrage wird ewig wiederkehren und Lehrer und Gemeinden können nicht aus der Schulnoth herauskommen, so lange nicht Naturaldotation der neu fundirten Schulstellen eintritt und die Schulzeit um 2 Jahre verkürzt wird. Vor 20 Jahren waren 120 Thlr. Minimalgehalt hinreichend, jetzt bedarf man 150 Thlr., in 20 Jahren wird man 200 Thlr. geben müssen, denn der Geldwerth fällt stetig.) — 2. K. Abgabe einer Petition an die Regierung zur Kenntnissnahme. Ablehnung der Petition des Grafen Solms-Wildenfels um einen privilegirten Gerichtsstand. Berathung einer Petition von acht voigt-ländischen Ortschaften um Herstellung einer Eisenbahn durchs Voigtland nach Böhmen. Die Petenten haben um die Linie Herlasgrün-Asch gebeten. Mit der ersten Linie (Blauen-Asch) hat die Dep. noch keine von außen gegebene Veranlassung gehabt, sich zu beschäftigen. Die eine 2. Linie (Eibenstock-Klingenthal) bittende Petition hat die Kammer auf sich beruhen lassen. Die 3. Linie (Herlasgrün-Asch) will die Dep. noch nicht beurtheilen, da sie schon bei der Annaberger Petition erklärt hat, daß sie noch nicht aussprechen will, wo und wann später eine Eisenbahn aus dem Erzgebirge oder Voigtland nach Böhmen zu bauen sein wird. — Die voigtl. Abgeordneten Presschner, Groh, Diegisch und Schilbach (wo blieb Seiler?) verwendeten sich zwar sehr warm für eine voigtl. Bahn, aber die Petition wird abgelehnt. (Da freilich Tharand-Freiberg, eine Binnenbahn, die uns niemals entgehen konnte, für dringender befunden worden ist, als eine Verbindungsbahn mit Böhmen, die uns sehr leicht entgehen kann, so war so ein Beschluß voraus-zusehen.)

Dresden, 9. Juli. In der heutigen Sitzung der 1. K. war zu-vörderst ein k. Decret von Interesse, wonach der Landtag zwar noch vom 17. bis 31. Juli ausgebehnt, für diesen Tag aber definitiv geschlossen werden soll. Wir können nur wünschen, daß es dabei vor allem der Zu-rückziehung mehrerer Gesetzentwürfe bedürfen wird, da man kaum wünschen darf, daß schließlich sehr wichtige Vorlagen übereilt berathen werden.

**Blauen.** Deffentl. Gerichtsverhandlung den 17. Juli Vormittags 9 Uhr wider Heinrich Gottlob Müller aus Mühltroff wegen versuchten Raubes.

**Zwickau,** 5. Juli. Heute Morgen in der 8. Stunde stürzte der mit Kohlenbeförderung beschäftigte Tagarbeiter Pohl aus Geper mit einem

leeren Hund, den er auf eine falsche Bahn geschoben, in den Schacht „Bescheert Glück“ in Oberhohndorf 211 Ellen tief hinab; 22 verschiedene Knochenbrüche, die er erlitten, hatten seinen augenblicklichen Tod zur Folge.

**Meerane,** 8. Juli. Seit zwei Tagen ist der Schienenweg von Gößnitz herauf soweit fertig, daß die Locomotive, Material für die Bettung des Gleises herbeischaffend, bis unmittelbar in die Nähe des hiesigen Bahnhofes gelangen konnte.

**Löbau,** 8. Juli. Gestern endlich brachte ein von Osten heranziehendes Gewitter unsern Fluren den längst ersehnten Regen, und heute prangen Felder, Wiesen und Gärten im frischesten Grün. Hierbei schlug Nachmittags gegen 3 Uhr der Blitz in das Stallgebäude des Kirchbauers Hei-disch in Herwigsdorf, tödtete zwei Pferde und eine Kuh, zündete und legte das Stallgebäude und das Wohnhaus in Asche, wobei auch gegen 200 Scheffel Getreide verbrannten.

**Oesterreich.** Wien, 8. Juli. Se. Maj. der Kaiser hat der evan-gelisch-reformirten Geistlichkeit in Siebenbürgen in Anbetracht des Zehn-tenanges eine vorschussweise Unterstützung im Betrag von 80,000 fl. C.-M. aus dem Staatschätze unter der Bedingung bewilligt, daß diese Summe aus der der genannten Geistlichkeit zufließenden Zehntenentschädi-gung zurückzuerstatten sein werde.

Aus der Lombardei wird geschrieben, daß das Gerücht, Oester-reich wolle aus seinen italienischen Besitzungen einen abgesonderten Schutz-staat errichten, an deren Spitze der Erzherzog Ferdinand Maximilian gestellt werden solle, und zwar gegen Uebernahme von 200 Millionen Gulden der österreichischen Staatsschuld, sehr verbreitet ist, und obwohl wenige daran glauben, doch mit besonderer Beharrlichkeit in Umlauf er-halten wird.

**Frankreich.** Die Cherbourger Festlichkeiten werden, nach allem, was darüber verlautet, an Großartigkeit und Pracht alles, was unter der Re-gierung Napoleon's III. bisher gesehen wurde, in Schatten stellen. Sämmt-liche Mitglieder der Conferenz sollen Einladungen nach Cherbourg erhalten haben. Auf dem Decke des Linienschiffes La Bretagne wird während der Festlichkeiten von Cherbourg ein glänzendes Diner zu Ehren der Königin von England gegeben werden, und man hat für diese Gelegenheit ein prachtwolles Zeltdach anfertigen lassen.

**Italien.** Der „Corriere mercantile“ enthält aus Bologna folgende kaum glaubliche Correspondenz: Am 23. Juni präsentirte sich Abends in der Wohnung des Herrn Mortara, eines Israeliten, ein Angefallter der päpstlichen Polizei in Begleitung von Genß'armen und verlangte im Auftrage des Gerichts del Santo Officio die Uebergabe eines seiner Knaben. Derselbe war von einer im Hause des Israeliten dienenden christ-lichen Magd heimlich getauft und dieses dem heil. Gericht verrathen worden. Schrecken und Bestürzung der jüdischen Familie kann man sich denken, als aller Widersprüche ungeachtet der Befehl vollzogen und ihr Knabe am Abend des 24. in das Kloster der Dominikaner gebracht wurde, damit er als Christ dort christlich erzogen werde. (!!!)

**Rußland.** Petersburg, 30. Juni. Bis jetzt bestehen bereits in 38 Gouvernements Bauerncomitee's, und handelt es sich hierbei um das Loos von 9,713,000 Leibeigenen.

**Türkei.** Konstantinopel, 3. Juli. Die Geldkrise und Stodung im Handel dauern fort.

**Ostindien.** Mr. W. Russell, der Korrespondent der „Times“, ent-wirft in seinen letzten Briefen furchtbare Schilderungen von den klimati-schen Leiden der englischen Truppen. Nur Sir Colin Campbell scheint gegen den rothglühenden Sonnenstrahl fest und gefeit. Alle seine Adju-tanten haben sich, mit Ausnahme Hope Jonston's, der mit einem nassen Handtuch um den Kopf todesmuthig weiter die Feder führte, krank gear-beitet. Vom 60. Regiment Schützen sind über 40 Mann den Sonnen-sich erlegen. Man ließ ihnen sogleich zur Ader und setzte ihnen Bluteigel an die Schläfe; aber die Mehrzahl starb auf der Stelle, und selbst die

wenigen Beretteten werden nie oder nicht so bald wieder dienstfähig sein. Die Betroffenen werden purpurroth im Gesicht, ihr Athem wird schnarrend und das Auge starr. Dabei ist die Kleidung der Truppen noch immer so unvernünftig wie möglich. Die Bärenmüge der Hochländer namentlich, sagt Mr. Kuffel, würde sich nur ein wahnsinniger Wilder in den Ebenen Indiens aufsetzen.

**Curliste des Bades Elster bis zum 5. Juli.**

413. Fr. Wilhelmine Thiele, Gutsbesitzerin aus Breslau. 414. Fr. Amalie Auguste Buchwald, Tuchfabrikantengattin aus Grossenhayn. 415. Fr. Agnes Emilie Hofmann, Rentiergattin aus Röttha, und Fr. Marie Pauline Schühhold von dort. 416. Fr. Sophie Lacié, Kaufmannsgattin aus Hamburg, mit 5jährigem Knaben. 417. Fr. Anna Andrijschy, Doktors der Rechte und Rechtsanwalts-gattin aus Leipzig, mit 2 Kindern und 1 Dienstmädchen. 418. Fr. Auguste Jacob, Posamentiergattin aus Born, mit Mutter, Fr. Friederike Kreschmar, Gastwirthsgattin von dort. 419. Fr. Robert Häfner, Kgl. Sächs. Kammermusikus aus Dresden. 420. Fr. Johann Gottlob Rehlhorn, Rentrath aus Wildenfels. 421. Fr. Dr. Carl Ludwig Albert Knauert, Kgl. Preuß. Ober-Roharzt aus Berlin, mit Gattin. 422. Fr. Heinrich Plakmann, Rittergutsbesitzer auf Neuscherbis, mit Gattin, Tochter u. Dienerin. 423. Fr. Julie Schulze, Kaufmannstochter aus Hohenstein im Schönb. 424. Fr. Dr. Carl Adolph Voigt, Ba-tillons-Oberarzt bei der Jägerbrigade zu Leipzig, mit Gattin. 425. Fr. Wilhelmine Franke, Pastorsgattin aus Raguhn. 426. Fr. Emilie Künzel, Kaufmannsgattin aus Limbach bei Chemnitz, m. Tochter, Fr. Elvire Künzel, und Nichte Fr. Hulda Wünsch-mann von dort. 427. Fr. Albrecht Schreiner, Kaufmann aus Plauen, mit Diener. 428. Fr. Carl August Hodel aus Thurm bei Glauchau. 429. Fr. Rosine Sauppe, Academie-Direktors-Gattin aus Liegnitz. 430. Fr. Friederike Döring, Fabrikantens-gattin aus Plauen, mit Fr. Tochter Laura. 431. Fr. Emilie Lindner, Fleischwaaren-

bändlers-Gattin aus Leipzig. 432. Fr. Wilhelmine verw. Lehnrichter Michaelis aus Oberwinkel b. Waldenburg. 433. Fr. Eleonore v. Koszoth, geb. v. Deulwitz, Rittergutsbesitzerin aus Plauen, mit 2 Fr. Töchtern. 434. Fr. Auguste Eßbach aus Ober-sachsenberg mit 11jähriger Schwester Alma. 435. Fr. Caroline Weissenborn, Stadt-raths- und Particuliersgattin aus Chemnitz mit Dienerin. 436. Fr. Regine Schap, Saitenfabrikantengattin aus Dresden, mit 10jähr. Tochter Rosalie. 437. Fr. Amalie Zeler, Kaufmannsgattin aus Leipzig, mit Tochter, Fr. Ida Glauß aus Breslau. 438. Fr. Friedrich Eduard Bruns, Privatmann aus Leipzig mit Gattin. 439. Fr. Marie Lehmann von dort. 440. Fr. Florentine verw. Sparwald aus Zittau. 441. Fr. Frie-derike Schneider, Fabrikantengattin aus Elsterberg, mit Frln. Tochter. 442. Fr. Minna Mehr, Pfarrersgattin aus Eibensköd. 443. Fr. Marie Kockfroh, Kaufmannsgattin von dort. 444. Fr. Ferdinand Raabe, Königl. Sächs. Oberappellations-Gerichts-Rath aus Dresden, mit Gattin. 445. Frln. Julie Kriehsch, Mühlensbesizers-Tochter aus Burgen. 446. Fr. Margarethe verw. Penzel von hier. 447. Fr. Elise Ringgramm, Kaufmanns-gattin aus Hamburg. 448. Fr. Bertha Matthäi, Kaufmannsgattin ebendaber. 449. Fr. Dorothea v. Jawalkiewiez, Rentiersgattin aus Berlin, mit Nichte, Fr. Brarata v. Jawalkiewiez von dort. 450. Fr. Julie Schaaf, Tischlersmeistergattin aus Leipzig, mit Kind. 451. Fr. Caroline Stengel, Geh. Raths-Wittwe aus Dresden, mit Fr. Tochter Anna. 452. Fr. Friedrich Wilhelm Kämpffe, Landwirth aus Zipschewitz, mit Gattin. 453. Fr. Elise Krause, Kaufmannsgattin aus Dresden, mit 2 Kindern. 454. Fr. Emilie Schner, Rentiere aus Frankfurt a. M. 455. Frln. Minna Frensch, Fabrikantentochter aus Dresden. 456. Fr. Friederike Meinel, Deconomsgattin aus Saalig bei Schöneck. 457. Fr. Carl Bruno Wagner, Pfarrer aus Ebersdorf bei Frankenberg. 458. Frau Hedwig Feinze, Deconomie-Inspectors-Gattin aus Lichtenwalde. 459. Frln. Auguste Stöckert, Steuereinehmers-Tochter aus Delsniz. 460. Fr. Christiane Schanz, Fleischer-meisterswittwe von dort. 461. Dr. Wenzel Anton Lurgenstein, Fabrikant und Stadt-verordneter aus Leipzig, mit Frln. Tochter Thekla. Gurgäste: 631. Personen: 704. Präsent: 577 Personen.

# Bekanntmachungen. Warnung.

Nachdem durch die Pächter des zweiten und dritten communlichen Jagdbezirks zur Kenntniz des unterzeichneten Rathes gebracht worden ist, daß in diesen Revieren neuerdings öfters wild hegende Hunde anzutreffen sind, so will der unterzeichnete Rath nicht unterlassen, die Besitzer solcher Hunde hierdurch vor dem freien Herumlaffenlassen derselben in den betreffenden Revieren mit dem Bemerken zu verwarnen, daß im Falle wiederholten Betreffens der Hunde deren Eigenthümer un-fehrlbar bei der competenten Behörde zur Bestrafung werden angezeigt werden.  
Plauen, am 12. Juli 1858.

Der Rath.  
Carl Fr. Wieprecht.

## Bekanntmachung.

Auf hiesigem Pfarrgebäude stellt sich die Erneuerung der einen Seite des Schieferdaches, sowie das Abbringen zweier Dachrinnen nebst Abfallröhren als nöthig dar, und sollen diese Schieferdecker- und Klempnerarbeiten nächstkommenden 26. Juli dieses Jahres Vormittags 11 Uhr an den Mindestfordernden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen jedoch mit Vorbehalt höherer Genehmigung in Accord gegeben werden. Für solche, welche diese Arbeiten auszuführen gesonnen sein sollten, wird dies Kircheninspectionswegen mit der Ladung andurch veröffentlicht, zur angegebenen Zeit an Amtsstelle in Treuen sich einzufinden und des Weitern zu versehen.  
Königliche Superintendentur Auerbach und Gerichtsamt Treuen, den 6. Juli 1858.

Die Kircheninspektion zu Treuen.  
Körner, Sup. Schmidt, G.-Ammann.



# Sächsisch-Bayerische Staatseisenbahn.

Auf Bahnhof Plauen steht nur noch Ein Bottich von 5 Ellen 7 Zoll Höhe und 3 Ellen 3 Zoll Weite (im Lichten gemessen) aus 2 Zoll starken eisernen Pfosten gefertigt und mit starken eisernen Reifen versehen, gegen Baarzahlung zu verkaufen.  
Plauen und Hof, den 8. Juli 1858.  
Der Betriebsingenieur v. Kiesenwetter.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Dienstag, den 13. Juni 1858, Abend 6 Uhr.

**Tagesordnung:**  
Deputationsbericht über verschiedene Rechnungen.— Beschluß der Kircheninspektion, die Erweiterung des dormaligen Gottesackers betreffend. — Rathsbeschluß, die Preisherabsetzung des Gases betreffend. — Gesuch des Mühlensbesizers Kohlbach um Herabsetzung des Canons für die Erlaubniß zur Erbauung seines Mühl-grabens u. s. w.  
Wilh. Freytag, Vorsitzender.

## Grasauction.

Es soll am 20. Juli Vormittags 11 Uhr das Gras in der zum Rittergute Neuth gehörigen Sand-grube, gegen sofortige Zahlung und parzellenweise, verauctionirt werden. Kauflustige werden hierzu ein-geladen.

Im Rittergute zu Birk sind zwei noch ganz-brauch-bare Zugpferde zu verkaufen.  
Hüttner.

Einige 60 Stück junge und alte Hühner sind zu verkaufen? Wo? sagt die Exp. d. Bl.

## Gras-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag, als den 15. Juli, Nach-mittags 2 Uhr wird in Kenntniz anstehendes Gras in einzelnen Abtheilungen gegen baare Zahlung meist-bietend verkauft! —

Einige Etr. Grummet verkauft  
C. Wiede.

1 Schrank, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Schreib-pult, 1 Spiegel, 1 Kinderwagen, einiges Böttcher-gefäß, 1 Strallampe, 1 blech. Ofen mit 10—12 Ell. Rohr u. s. w. sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein eiserner Ofen mit Kochröhre und eisernem Wassertopf ist billig zu verkaufen Hammerweg Nr. 18.

5 bis 6 Fuder Pflastersteine hat zu verkaufen  
Wilh. Kreschmann im Endegäßchen.

1 gut erhaltene Stechmaschine ist zu verkaufen.  
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eis-, Taschen- und Federmesser, sowie Scheren in allen Größen empfiehlt in schöner Auswahl  
Carl Schneider, Neustadt.

## Echte franz. Cattune,

3/4 breit und waschecht, empfing in den neuesten und geschmackvollsten Mustern und empfiehlt billigt  
Elsterberg.  
Gust. Wolf,  
Lange Gasse.

Gummieinsatz empfing und empfiehlt  
Carl Schneider, Neustadt.

## Neue Matjes-Heringe bei Aug. Teuscher.

## Höchst wichtig für Bruch-leidende!

Um dem schmähhlichen Treiben einer Anzahl Pfu-scher und Quacksalber ein Ende zu machen, erkläre ich hiermit allen Bruchleidenden, denselben auf fran-cirte Briefe gratis meinen Rath und meine lang-jährigen Erfahrungen mitzutheilen, aus welchen her-vorgeht, daß auch alle zurücktretenden Brüche geheilt werden können.  
Dr. med. Krüß in Gais,  
Kant. Appenzell in der Schweiz.

## Die Spielkartenfabrik von A. Meyer in Meissen

empfehlen ihre Fabrikate zu 3 1/2 Thlr., 3 1/6 Thlr., 3 Thlr. und 2 3/4 Thlr. à Dgd. ab Meissen.  
Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von 10 und mehr Duzend einen bedeutenden Rabatt.  
Die Preise verstehen sich per comtant.

## Zeichnungen

für das Unternehmen der **Sächsischen Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft in Zwickau** werden auch ferner von Herren

**F. A. Schröder,  
Carl Schnöckel und  
Carl Wetters**

für Plauen und Umgegend entgegengenommen, sowie auch bei denselben ausführlicher Prospect und Outachten in Empfang genommen werden können.  
Zwickau, im Juni 1858.

Das Comité.

## A. A. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1857 ergibt nachstehendes sehr günstiges Resultat:

Versicherungssumme total	fl. 616,273,942.
Prämieinnahme	„ 2,726,650.
Brandschäden, Rettungskosten, Belohnungen, Transport- und Hagelschäden abzüglich Rück- erläge	„ 1,150,771.
Actiencapital	fl. 3,000,000.
Prämien u. Gewinnreserven	„ 1,535,742.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlauben sich die Unterzeichneten obige Anstalt, welche seit einer langen Reihe von Jahren Beweise ihrer segensreichen Wirksamkeit gegeben hat, bestens zu empfehlen.

**Moritz Hartenstein**, Agent in Plauen.

**Gustav Grimm**, Agent in Treuen.

**Fr. Aug. Ludwig**, Agent in Schönfeld.

Zu unserem diesjährigen, am 25., 26. u. 27. Juli, stattfindenden

## Vogelschießen

laden wir alle hiesigen und auswärtigen Freunde dieses Vergnügens zu recht zahlreichem Besuche hierdurch ergebenst ein.

Plausa.

Die Schützendirection.

## Einladung zum Vogel- schießen in Greiz.

Unser diesjähriges solennes Vogelschießen wird vom 11. bis mit dem 16. August stattfinden, und laden wir zu zahlreicher, freundlicher Theilnahme an diesem Volksfeste hierdurch ergebenst ein.

Greiz, den 10. Juli 1858.

Die Direction des priv. Bürger-Schützen-  
Corps das.

Dr. Moritz Reiz, Hauptmann.

## Großes mechanisches Theater im Prater zu Plauen.

Mittwoch, den 14. Juli: Das Müller-Rösschen, oder: Die Schlacht bei Jena. Schauspiel in 5 Acten.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
C. Lippold.

## Zum Felsenschloßchen.

Da das Kalbkegeln ungünstiger Witterung wegen am Montag nicht abgehalten werden konnte, so soll dasselbe am nächsten Donnerstag stattfinden. Es ladet dazu nochmals freundlich ein

Eduard Friedrich.

## Heute Schlachtfest

im Anhaltepunkt zur Q.,  
wogu freundlich einladet

Christian Müller.

Ein Parterre-Logis mit Kaden, Küche und sonstigen Räumlichkeiten steht zu vermieten und sogleich oder zu Michaelis d. J. zu beziehen. Wo? sagt die Exp. dies. Bl.

Ein junger Mann, der mit dem Schreiben und Rechnen gut umzugehen weiß, wird gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein ordnungsliebendes Stubenmädchen, die auch mit Aufwarten Bescheid weiß, kann sogleich in Dienst treten im Gasthof zum goldenen Engel.  
Delmitz. **Heinrich Weber.**

Alle Art altes Pergament wird zu kaufen gesucht  
**Hôtel de Pologne**, Zimmer Nr. 16.

Ein geräumiges, helles Zimmer mit daran stoßender Kammer und sonstigen Räumlichkeiten ist an eine reinliche Familie, die ein stilles Gewerbe betreibt, zu vermieten und sogleich oder Michaelis zu beziehen Waisenhausstr. F. 107.

Eine Stube mit Kammer, wozu möglich Parterre, welche nächste Michaelis bezogen werden kann, wird baldigst zu miethen gesucht. Näheres durch die Exp. d. Bl.

Ein kleines Stübchen mit Kammer wird gesucht.

Ein gesticktes Kindertäschchen ist gefunden worden und gegen die Gebühren wieder zu erhalten in der Exp. d. Bl.

Durch alle Buchhandlungen sind nachstehende für Jedermann höchst gemeinnützige Schriften zu beziehen aus der Verlagsbuchhandlung von L. Garcke in Raumburg a/S. und Leipzig:  
**Ausbeute der Natur**. 2. Aufl. 1 Thlr. — **Behrend**, Kunst, hundert Jahre zu leben. 6. Aufl. 1/2 Thlr. — **Geheimnisse der Tauben- und Hühnerzucht**. 2. Aufl. 1 Thlr. (Es wird in dieser Schrift hauptsächlich auf Jahre lange praktische Erfahrung gestützt, nachgewiesen, wie durch die Geflügelzucht 500%, ja 1000% Verdienen kann). — **Geheimnisse der künstlichen Fischzucht**. 1 Thlr. — **Höchst wichtige Mittheilungen für alle Pferdebesitzer**. 6. Aufl. 1 Thlr. (Das neueste Verfahren des amerikanischen Rossbändigers Mr. *Narey*, die wildesten Pferde in wenig Minuten vollständig zu zähmen, ist hierin ebenfalls enthalten). — **Unumstößliche Beweise für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele**. 1/2 Thlr. — **Die Wunder der Vegetation oder praktisch bewährte auf mehr als hundertjährige Erfahrung basirte Mittel zur unglaublichen Vermehrungskunst des Saatgetreides, der Bäume, Weinstöcke, Pflanzen u. ohne die gewöhnliche Düngung, und somit Mittel zur unglaublich großen und schnellen Verbesserung aller Landgüter u. s. w.** 1 Thlr. — **Die Wunder der Mechanik, Arithmetik, Chemie, Optik und Physik**. — In engl. Leinw. geb. 1 Thlr. (Es enthält dieses Buch die überraschendsten und leicht ausführbarsten Experimente der genannten Wissenschaften und wird dadurch für unsere Zeit von außerordentlichster Bedeutung, indem es sowohl die anstrebende Jugend als auch Erwachsene spielend und auf belustigende Weise in diese wichtigsten und folgeschwersten Doctrinen der praktischen Gegenwart einführt). — **Weingeheimnisse**. 1 Thlr. — **General-Universal-Lexikon**, oder das gesammte menschliche Wissen in encyclopädischer Form und Kürze. 3 Bde. 5 Thlr. (Es ist dieses Werk soeben vollständig erschienen und bietet dasselbe in gedrängter Kürze alles das, was die größten Lexika, die 20 und 30 Thlr. kosten, enthalten, erklärt außerdem aber noch sämtliche Fremdwörter. Es wurde dieses zeitgemäße Handbuch von der Kritik als vom Publikum gleichzeitig außerordentlich günstig aufgenommen.)

Vom Livoli bis zum Klostermarke wurde ein Hauschlüssel verloren. Man bittet um Rückgabe an die Exp. d. Bl.

Die vielfachen Beweise aufrichtiger, herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres theueren, unvergeßlichen Kindes haben unseren tiefgebeugten Herzen so wohl gethan, daß wir uns gedrungen fühlen, Ihnen Allen hiermit unsern tiefgefühltesten Dank auszudrücken, mit dem Wunsche, daß Sie Gott vor ähnlichen schweren Schicksalsschlägen gnädig bewahren möge. —  
Plauen, 12. Juli 1858.

**F. D. Gösmann,**  
**Laura Gösmann**, geb. Schmidt.

## Marktpreise

in der Stadt Plauen, am 10. Juli 1858.

1 Schfl. Weizen	5 Thlr. 24 Ngr.	5 Thlr. 15 Ngr.
1 „ Korn	4 „ 4 „	4 „ 24 „
1 „ Gerste	2 „ 20 „	3 „ 7 1/2 „
1 „ Hafer	2 „ 15 „	2 „ 22 1/2 „
1 „ Erdäpfel	— „ 20 „	1 „ 2 „
1 Kanne Butter	— „ 14 „	— „ 16 „